

klima energie fonds + umsteigen vorm aufsteigen

Das Projekt „Umsteigen vorm Aufsteigen“ wird vom Klima- und Energiefonds aus Mitteln des Förderprogramms „Multimodaler Verkehr“ als Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz im Verkehr gefördert.

klima:aktiv mobil die Berge erleben



Skiweg durch eine traumhafte Winterlandschaft zur Vinzenz-Biedner-Hütte Foto: Ludwig Neumair



Wunderschöner Ausblick von der Vinzenz-Biedner-Hütte ins Mölltal Foto: Ludwig Neumair



Die Hauser Kaiblingalm Foto: Ulrike Fuchs



Klettern am „naturnahen“ Kletterturm, im Hintergrund das imposante Dachsteinmassiv Foto: Ulrike Fuchs



Die tief verschneite Vinzenz-Biedner-Hütte abseits des Pistenrums Foto: Ludwig Neumair



Skigebiet Zettlersfeld mit Blick auf die Lienzer Dolomiten Foto: Ludwig Neumair



Die große Sonnenterrasse der Hauser Kaiblingalm lädt zu einer Rast ein. Foto: Ulrike Fuchs

Die Artikelserie „Umsteigen vorm Aufsteigen“ im Rahmen der Naturfreunde-Kampagne Klimaschutz jetzt! möchte möglichst viele BesucherInnen von Naturfreunde-Hütten dazu motivieren, die An- und Abreise klimaverträglich zu gestalten. Der Jahreszeit entsprechend stellen wir diesmal zwei Naturfreunde-Hütten vor, in deren Umgebung man Ski fahren und Skitouren unternehmen kann: die Naturfreunde-Hütte Vinzenz Biedner am Zettlersfeld bei Lienz in Osttirol und die Hauser Kaiblingalm im steirischen Skigebiet Schladming-Dachstein.

Die Naturfreunde-Hütte Vinzenz Biedner

Diese Hütte in 1850 m Höhe am Osthang des Zettlersfelds ist ein ideales Ausflugsziel für die ganze Familie. Da sie ein wenig abseits des Pistenrums liegt, hat man hier auch die nö-

tige Ruhe, um sich erholen zu können. Von der Hütte gelangt man aber schnell zu den Skipisten des sonnigen, familienfreundlichen und weitläufigen Skigebietes Zettlersfeld, wo man den ganzen Winter keine Wartezeiten bei den Liften hat und auf nicht überfüllten Pisten seine Spuren im Schnee hinterlassen kann. Von den Pisten kann man direkt zur Hütte fahren. Das Gebiet eignet sich auch sehr gut zum Schneeschuhwandern. Es werden sogar geführte Schneeschuhwanderungen bei Vollmond angeboten. Von der Hütte kann man auch zu einer Rodelpartie oder zu wunderschönen Skitouren aufbrechen. Die Wirtsleute verwöhnen ihre Gäste mit Hausmannskost und selbst gebackenen Mehlspeisen. Die meisten dafür verwendeten Produkte werden von heimischen Bauern bezogen. Die Hütte bietet zwei Zimmer, die mit einem bzw. zwei Stockbetten ausgestattet sind. Ein geräumiges Lager bietet Platz für 14 Erwachsene. Besonders gut ist das Lager für Schul- und Jugendgruppen mit bis zu 20 Personen geeignet. Die Schlafplätze und

Sanitäranlagen wurden 2007 neu errichtet bzw. saniert.
Öffnungszeiten: Von Dezember bis Ostern und von Juni bis Oktober wird die Hütte voll bewirtschaftet (ohne Ruhetag).
Kontakt: Lisa und Ludwig Neumair, Tel.: 0 48 52/698 52, E-Mail: naturfreunde.neumair@aon.at

Tagestour umsteigen vorm aufsteigen

Ankunftsstation: Bahnstation Lienz
Hinfahrt: Von Villach fährt täglich mindestens alle zwei Stunden ein Zug nach Lienz. Wochentags geht stündlich ein Zug. Die Fahrzeit beträgt zwischen 1 Stunde und 16 Minuten bis zu 1 Stunde und 38 Minuten. Ab Lienz kommt man mit einem Gratisskibus im Stundentakt zum Skigebiet Zettlersfeld.
Von der Bergstation der Zettlersfeldbahn wird man abgeholt und zur Hütte gebracht. Bitte der Familie Neumair die Ankunft rechtzeitig ankündigen!
Wegbeschreibung: Von der Naturfreunde-Hütte kann man einige

schöne Tagestouren unternehmen, z. B. auf das Goisele (2433 m) und auf die Schleinitz (2905 m). Man kann die beiden Gipfel auch an einem Tag bestiegen, da das Goisele am Weg zur Schleinitz liegt. Beide Touren kann man direkt von der Hütte aus beginnen, oder man benutzt den Schlepplift aufs Schoberköpfl. Von der Hütte aus geht man entlang des Pistenrandes hinauf zum Schoberköpfl auf 2278 m. Vom Schoberköpfl auf das Goisele ist es zwar nicht weit, aber man verlässt nun das gesicherte Skigebiet; daher muss man auf eine komplette Tourenausrüstung (Lawinenschaufel) und lawinensichere Verhaltensweise achten. Beim Wegweiser zweigt man rechts Richtung Schleinitz und Sattelkopf ab. Zuerst fährt man ca. 40 Höhenmeter ab, dann sieht man schon den nächsten Wegweiser, den man anpeilt. Der Aufstieg zum Goisele ist etwas steil und nur lohnend, wenn die Schneebedingungen passen. Vom Wegweiser geht man entweder links weiter über Mulden und den Grat zurück, oder man folgt 100 m rechts der

flachen Spur (führt weiter zur Schleinitz) und zieht dann links hinauf zum Goisele. Vom Schoberköpfl aufs Goisele geht man etwa eine halbe Stunde, von der Naturfreunde-Hütte braucht man etwa 1,5 Stunden. Vom Goisele hat man einen guten Blick zur Schleinitz und zu den daneben liegenden vier Sattelköpfen. Zur Schleinitz ist der Aufstieg bis kurz unterhalb zum Goisele gleich. Unterhalb vom Goisele quert man zu den Neualpseen und steigt sich links haltend und zuletzt sehr steil über den Südostgrat zum Gipfel der Schleinitz auf. Die Gehzeit vom Schoberköpfl bis zur Schleinitz beträgt 2,5 bis 3 Stunden.
Höhenunterschiede:
Vinzenz-Biedner-Hütte-Goisele: 580 Hm
Vinzenz-Biedner-Hütte-Schleinitz: 1050 Hm
Rückfahrt: Mit dem Skibus oder Taxi fährt man von der Talstation Zettlersfeldbahn zum Bahnhof Lienz. Von Lienz geht täglich alle zwei Stunden ein Zug nach Villach, wochentags und samstags sogar stündlich.

Naturfreunde-Schutzhaus Hauser Kaiblingalm

Die Hauser Kaiblingalm liegt auf 1778 m Seehöhe, direkt an der Verbindung der beiden Skiberge Hauser Kaibling (2015 m) und Planai (1906 m). Bereits in 100 m Entfernung befindet sich ein Skilift, man gelangt also im Handumdrehen zur Skipiste. Bei Schönwetter ist die große Sonnenterrasse ein beliebter Treffpunkt, und bei Schlechtwetter laden zwei gemütliche Gaststuben zu einer stärkenden Rast ein. Das Naturfreunde-Schutzhaus verfügt über zwei Doppelzimmer mit Dusche und WC, zwei „Komfortsuiten“ (die kleinere besteht aus einem Vierbettzimmer mit Dusche und WC und kleinem Vorraum, die größere umfasst zwei Vierbettzimmer mit angrenzendem Sanitärraum) und drei Mehrbettzimmer mit Etageduschen. Die Mehrbettzimmer sind mit Stockbetten ausgestattet, was den typischen Hüttencharakter des Hauses ausmacht. Im Winter ist eine Nächtigung nur auf Halbpensionbasis möglich.

Verwöhnt werden die Hüttengäste mit bodenständiger Hausmannskost.
Öffnungszeiten: Von Weihnachten bis Ostern und von Mitte Juni bis Ende Oktober (ohne Ruhetag)
Kontakt: Pächterin Ulrike Fuchs, Tel.: 0 36 86/22 78

Tagestour

Ankunftsstation: Busstation Haus im Ennstal Kaiblingalm
Hinfahrt: Von Salzburg fährt täglich alle zwei Stunden ein Zug nach Schladming. Die Fahrzeit beträgt etwas über 1,5 Stunden. Von Liezen fährt stündlich ein Zug nach Schladming. Die Fahrzeit beträgt zwischen 43 und 56 Minuten. In Schladming steigt man in den Bus 900, der wochentags um 8.12, 9.12, 11.12, 11.18 (ausgenommen am Dienstag), 13.27 (ausgenommen am Dienstag) und 13.57 Uhr fährt. Am Samstag fährt der Bus um 9.12, 11.12 und 13.57 Uhr. Die Fahrzeit beträgt 15 Minuten.
Wegbeschreibung: Mit der Kaiblingalm fährt man hinauf zur Bergstation. Dort kann man sein Gepäck depo-

nieren, das von den Hüttenbetreibern abgeholt wird. Mit den Skiern geht es auf einem Skiweg in wenigen Minuten hinunter zur Hütte. Die Gegend rund um die Kaiblingalm ist für Skitouren eher ungeeignet. Dafür sind in dieser Gegend alle Fans des alpinen Skilaufs optimal aufgehoben. Direkt vor der Hütte befinden sich ein Schlepplift und ein kindergerechter Übungshang. Neben den klassischen Skipisten kann man im herrlichen Skigebiet Hauser Kaibling auch auf anspruchsvollen Buckelpisten und Powderhängen ins Tal fahren. Auch Carvingfans kommen am Hauser Kaibling voll auf ihre Kosten. Vom Hauser Kaibling aus hat man einen Zugang zum größten Skigebiet Österreichs, zur Skiwelt Amadé, einem Paradies für Wintersportler. Hauser Kaibling, Planai, Hochwurzen und Reiteralp sind die Skiberge der Schladminger 4-Berge-Skischaukel, welche die vier Skigebiete miteinander verbindet - einzigartig in ganz Österreich. **Tipp:** Machen Sie bei einem Klumper-Rennen mit! Eine Klumper ist eine ein-kufige Rodel aus Holz, die aus einem senkrechten Brett besteht. Darauf sind eine kleine Sitzfläche und Griffe für die Hände montiert. Mit einer Klumper zu fahren macht riesig Spaß! **Rückfahrt:** Von der Haltestelle Haus im Ennstal Kaiblingalm fährt wochentags der Bus 900 um 13.33 (umsteigen in Schladming „Lendplatz“ in den Bus 900 Richtung Gröbming Busbahnhof), 14.33, 15.33 (ausgenommen am Dienstag) und 17.03 Uhr Richtung Schladming. Die Fahrzeit beträgt 16 Minuten. Am Samstag fährt der Bus um 14.33 Uhr. Von Schladming gibt es gute Zugverbindungen in alle Richtungen.

Detaillierte Fahrpläne findet man unter www.oebb.at und www.postbus.at.
Text von Dipl.-Ing. Regina Hrbek, Leiterin der Natur- und Umweltschutz-Abteilung der Naturfreunde Österreich